



4205

R. XVII. S. no. 124.



9739

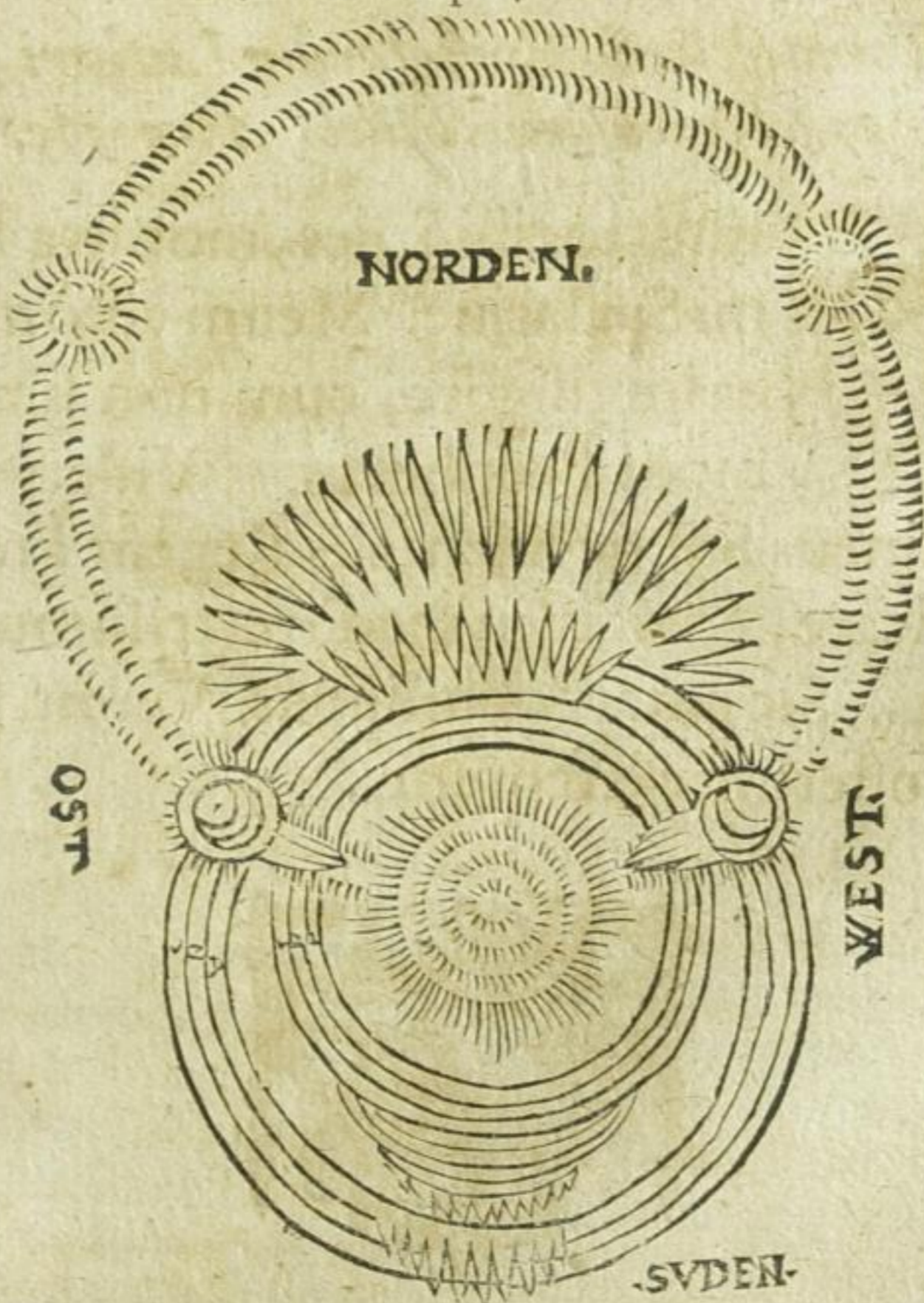
DISCURSUS HISTORICO-PHYSICUS

Vnd Nützliche Erklärung /

Von den Parelis oder fünff Sonnen / so in diesem 1610.  
Jahre / den 3. Aprilis, im hohen Mittage / zu Lübeck vnd  
an andern örtern sind gesehen worden.

Zusammen getragen / vnd in 46. Exempeln dargethan / wenn der-  
gleichen / vor vnd nach Christi geburt geschehen / was darauff  
wichtiges vnd merckliches erfolget sey.

Durch D. Davidem Herlicium, von Zeitz / Physicum,  
Ordinarium Reipub. Lubecensis,



Gedruckt zu Alten Stettin / durch Joachim Rheten.

5



Judicium Doctoris Lutheri  
vonden Bey Sonnen Anno 1525.

*Ex Tomo secundo Epistolarum Lutheri, fol.  
278. b. excusarum Eislebij Anno 1565.*

**R**emitto tibi Soles, monstra DEI,  
mi Spalatine. Meum verò non est  
ea intelligere, cum non sim eius-  
modi Propheta. Videtur sanè  
sanguineus Sol occidentalis Regem Franciæ  
significare, & alter in medio clarissimus Cæ-  
sarem. Sic putat & Philippus. Verùm simul  
diem offerunt extremum.






Dem Ehrnvesten / Achtbaren  
vnd wolweisen H. SONNENACHIMO PE-  
TERSTORFFEN, Bürgermeistern der  
löblichen Stadt STARGARD an der Ihna in  
Pommern / meinem großgünstigen Herrn Schwager  
vnd vielgeliebtem Befat-  
tern.

**S**chwester Achtbarer wolweiser Herr  
Bürgermeister / großgünstiger Herr Schwager / v.  
vielgeliebter Befatter. Viel schreiben Bücher vmb  
schändliches gewinstes willen / viel vmb Ehrgeitz zu  
erlangen. Derer keins suche ich in meinen Schriff-  
ten : Dessen ist mein Hertz der wahrhaftigste Zeuge. Mein intent /  
meinung vnd ende ist / Gottes Allmacht vnd Weißheit zu erforschen /  
(so viel in Menschlicher schwachheit / wegen des falls vnser ersten El-  
tern / möglich) : Vnd solche allmächtige Weißheit / nach dem ver-  
mögen / das Gott gibt / den vnwissenden zu eröffnen : Sintemahl ich  
den Gelehrten nicht schreibe / weil sie es selbst wissen / vnd oft besser /  
als ich.

Also habe ich auch in diesem geringen Tractätlein gethan / von  
den parelijs oder bey-Sonnen / welche ich ein wenig phycè, vnd et-  
was historicè erkleren / vnd also stillschweigend nicht habe vorüber  
gehen lassen wollen : sonderlich / weil ich von vielen fürnehmen Leu-  
ten / (die mir es / wenn sie diß lesen / werden Zeugnis geben) darumb  
angelanget wurden. Andere sichere / die solche Zeichen gering ach-  
ten / oder gar in zweiffel ziehen / werden aus den angezognen histori-  
schen Exempeln / nu albereit / vnd künsttig noch viel mehr erfahren /  
daß keine bruta fulmina oder gemeine vñ nichtige effecten oder wir-  
ckungen dadurch bedeutet worden seindt.

Unter

Unter des Herrn Befattern Namen aber / hab ich diese geringe Chartas, so in der eil von mir zusammen getragen / publicieren wollen/nicht allein/weil er die studia liberalia recht æstimieren vnd vrtheilen kan/ sintemahl er dieselben verstehet vnd liebet: sondern auch wegen der trewen freunden  vnter vns in meinem achtjårigen Stargardischen Physic: vnd der vielerley Wohlthaten / so vom Herrn Befatter vnd Schwager mir reichlich bewiesen wurden: daß ich also billich eine öffentliche andeutung meines danckbaren Gemüthes / wiewol in solcher schlechten einfältigen Arbeit vnd Charta, gleichwol habe an den Tag geben wollen. Ist derwegen mein gantz fleißiges bitten / diese dedication mit willen vnd in freundschaft anzunehmen.

Hiermit dem lieben Gott / zu glücklichem friedlichem Stadt Regiment/auch langwiriger guter beständiger gesundheit/neben aller andern zeitlichen vnd ewigen Wohlfahrt von Hertzen befohlen / mit freundlicher bitte/die jenigen/ so vns beiderseits gewogen sind/meinetwegen freundlich zu grüssen. Datum Lübeck / den 1. Junij, 1610.

Ewrer Ehrnhesten Gunsten

gantz williger vnd geflissener

D. David Herlicius, Physicus Ordinarius inclitæ Reipublicæ Lubecensis.

DIS

Von den Parelijs oder  
bey Sonnen.

**E**r gnädige hochgetrewe Barmherzige himli-  
sche Vater / der es mit vns armen Kindern Herzlich gut mei-  
net / vnd für vnsern schaden / vnd vor der Thür stehendem Un-  
glück vns warnen wil: hat abermahl in der Luft / vnter seinem  
hohen himlischen Stuel / ein grosses Wunderzeichen / nemlich  
am Palmstage / den 3. Aprilis, dieses 1610. Jahrs / zu oberst  
am Himmel vmb 12. vhr des hohen Mittages / fünff Sonnen / oder vier bey Son-  
nen / den Physicis Parelia genant / sehen lassen: Dieweil die andern Wunder / so  
newlich sich auch begeben / albereit aus vnserm Gehirn gantz verflossen sind / vnd  
wir nicht mehr gedencfen an die Cometen des 1604. vnd 1607. Jahrs: Nicht  
mehr an den Iridem Lunarem, oder Mondenbogen des nechstvergangenen  
1609. Jahrs: Ja auch nicht an die vnterschiedene terra motus oder Erdbidem /  
Item gewlichen Donner vnd Bliz im Ianuario dieses 1610. Jahrs / so an vie-  
len örtern / cum stupore & usq; ad miraculum, vernommen worden: Wie im-  
gleich die vngewönllichen vnd vngheurlich grassierenden Variolæ oder Boocke  
vnd Blattern / so bey vns / vnd in vielen Ländern grausam vnter Jungen vnd  
Alten hauffgehalten haben / vnd an eilichen örtern noch thun / gar in den wind ge-  
schlagen werden.

Muß derwegen vnser lieber Herr Gott ein ander mittel zur Buspredigt  
herfür suchen / nemlich die liebe Sonne am Himmel / sintemahl die vorigen vnd  
ieso erzehleten Wunderzeichen / wie gedacht / nu gar vergessen seind: Auch beides  
die im Römischen Reich / so wol außershalb desselben / allerley Embörungen vnd  
gefährliche spaltungen / so auff ein gewlich Blutbadt außsehen / vns nicht bewe-  
gen wollen.

Weil dann diß Phasma vnd Wunderzeichen nicht der geringsten eins / son-  
derlich darumb / daß es im hohen Mittage geschehen / vnd so gar gewlich auff  
dißmahl anzuschawen gewesen / als in keinem Schribenten junior dergestalt auff-  
gezeichnet gefunden wird: So ist es billich / daß die sichere ruchlose Welt etwas  
davon vnterrichtet werde / vnd man es mit stillschweigen nicht vorüber gehe / nach  
dem

dem auch die gar alten Historici solches nicht vergessen / wie vnter andern im Li-  
vio zu lesen / Decade 4. lib. 1. Urbis conditæ 572 : Item Dec. 5. l. 1. V. C. 580 : Item  
Dec. 3. l. 9. V. C. 550 : & Dec. 3. l. 8. V. C. 548. &c.

Ob ich aber wol selbst in der Person ( welches ich warlich beklage ) diß Zei-  
chen nicht angeschawet habe / bin ich doch von vielen fürnehmen vnd Christlichen  
Personen gebeten worden / was mir aus den Historien bewust / so zumor auff sol-  
ches prodigium erfolget were / auffß Pappier zu bringen : welches ich auch / da-  
mit mir nicht eine faulheit oder sicherheit zugemessen werden möchte / habe thun  
wollen / vnd zwar kürzlich / weil ich sonst mit meinen Amptsgeschäften vnd stu-  
dijs beladen gewesen. Sol mir derwegen für keinen fürwis außgeleget werden /  
als wenn ich andern / die es besser verstehen / vorgeiffen wolte.

Vnd nach dem der Ehrwürdige vnd wolgelarte M. Matthias Crumbtunge-  
rus, Diener des Göttlichen worts alhier in der Thumbfirche / obgedachte Wun-  
der Sonnen augenscheinlich / mit besonderm fleiß observieret / vnd vom anfang  
biß zum ende angeschawet hat : Als hab ich ihn bitlich vermocht / alle vmbstände  
dieses Zeichens mir Schriftlich zuuermelden / in massen seine Epistel vnten am  
ende zufinden / darin er zierlich / fleißig / vnd im grunde mit allen vmbständen / sol-  
ches beschrieben hat.

Nemlich ( damit ichs nur kurz in einer Summa begreiffe ) daß  
vmb 12. vhr des Mittags / obgedachten 3. Aprilis, der Himmel o-  
ben schön helle vnd klar / vnd fast weiß / ( als die Milch oder Ja-  
cobsstrasse des Nachts zuscheinen pfleget ) : Vnten aber herumb /  
nach den vier plagis oder örtern der Welt / blau licht von farben ge-  
wesen sey : Das Corpus der rechten Sonne schön helle vnd fast rot /  
vnd außwärts vmb das ende oder circumferentz pullo colore, etwas  
tunckel braun : Ihre Stralen aber vermischet / bald von Milchfar-  
ben / bald rotschimmerndt. Vmb die Sonne herumb seind zwö groß-  
se weite coronæ, Halones, oder zwö Zirkel gegangē / zu ringst ganz /  
vnd hellscheinend / Jedoch hat der kleinere Zirkel den grossen an  
glanz vbertroffen / vnd mit der Sonnen ein centrum oder mitteln-  
punct gehalten / auch dreyerley schöne helle farben gehabt. Die  
inwendige farbe ist gar fewrig gewese / die mittelste erstlich braun /  
darnach gar Himmelblaw / die letzte ganz weiß. Ebener massen  
ist der grosse Zirkel also vnterscheiden / inwendig vnd auff beiden  
seiten gefärbet gewesen. Aber der grosse Zirkel hatte ein ander  
vnd peculiare centrum gehabt / in linea perpendiculari circuli minoris,  
versus meridiem &c. wie vnten in der Latelnischen Epistel zuverne-  
men. Auff den seiten beider Zirkel in einer geraden Linea / die ein  
wenig



wenig vber der rechten Sonnen centrum erstreckt war / seind / gegen dem Norden zu / zwo andere Sonnen entstanden / eine gegen dem Osten / die andere gegen dem Westen / vnd diese / nemlich gegen dem Westen / so klar leuchtende / als die rechte Sonne selbst / gewesen : welches dan wol zu mercken ist / gleich als wenn die rechte Sonne numehr zu dem Abend vnd ende dieser Welt nahen wolte. Diese beide bey Sonnen sind auffm Rande / oder in ihrem ambitu vnd eusserlicher runde ganz roth vnd flammich erschienen / die ihre Stralen der rechten Sonnen entgegen eingeschossen haben / sonderlich die falsche West Sonne / welche der rechten Sonne mehr gleich / vnd also zu reden / zugesagt hat / als die andere / so nach dem Osten gestanden. Aus dem diameter des kleinen Zirckels ist noch ein ganz grosser Zirckel entstanden / gar weiß vnd durchsichtig : Auff dessen seiten noch zwo andere Sonnen gesehen worden / aber von ringerm Liecht oder farben / vnd auch von solchen farben / als derselbe grosse Zirckel / wie izt gedacht / Eine Sonne nach dem Osten / die andere Sonne nach dem Westen etc. Dis ostentum oder phasma vnd Zeichen hat vber anderthalb Stunde gewehret. Hernach ist es algemach verschwunden / vnd vmb zwey vhr ganz vergangen.

Wenn ich nu eine Himmelsfigur oder thema coeleste auff den anfang dieses prodigij oder Wunderzeichens suche vnd auffrichte : so befinde ich / daß eben im anfang erster erscheinung 13. grad 24. minuten des feurigen Leuen / mit der schulter des grossen Beeren vber den Lübischen horizonth herfürgestiegen sind / vnd zu eberst am Himmel der 23. grad des auch feurigen Wieders gestanden / dabey die Sonne im 22. grad 47. minuten desselben Wieders / mit der gürtel der Andromedæ. Sieben grad dauon im neunten hause / die Venus, vnd noch 5. grad weiter der Mercurius, alle drey im feurigen Wieder. Im eilfften hause der Iupiter in den warmen lufftigen Zwillingen / mit des Orionis oder Jägers gürtel. Saturnus im 22. grad des lufftigen warmen Wassermans / im siebenden hause / an welches spize domahls 13. grad 24. minuten eiusdem Aquarij befunden. Mars ist kurz zuvor vntergangen / steht im sechsten / im 9. grad des Wassermans / mit des Meersehweins schwanz. Der Monde im fünfften / im feurigen Schützen. Sind also damahls / oder in derselben apparentz, an allen vier ecken oder spizen des Himmels / solche signa oder Zeichen befunden worden / die zum theil feurig oder hitzig vnd trucken / nemlich im ersten vnd zehendem himlischen Hause der Lew vnd Wieder : zum theil lufftig / daß ist / warm vnd feuche von Natur sind / nemlich im vierdten vnd siebenden hause die Wage vnd der Wasser.

Wasserman. Vnd alle 7. Planeten sind auch in dergleichen jetztgedachten Zeichen / die Sonne / Venus vnd Mercurius im fewrigen Wieder / der Monde im fewrigen Schützen / der Iupiter in den lufftigen Zwillingen / Saturnus vnd Mars in dem lufftigen Wassermanne. Daß also die constitution oder der zustand des Himmels sich ganz vnd vollkommen / zu einem solchen phasmate oder Spectakel geartet hat / nicht anders / als wenn vnser lieber Herr G. D. d. omals das Firmament vnd die Planeten also sonderlich dazu collociert / disponiert vnd geordnet oder außgetheilet hette / daß sie ein solch Zeichen oder apparentz vnd erscheinung in der Luft wircken solten : wie die jenigen / so im Himmels lauff erfahren / mir beyfallen werden.

Was aber diß bedeuten oder bringen werde / ist dem lieben Gott bewust. Jedoch geben die Vhralten / wie auch die Newen Philosophi vnd meteorologici scriptores, so dauon geschriben / auch zuuerstehen / was es gemeiniglich mit sich bringe. Wil derhalben anfenglich derselben Wort vnd meinung / von mir zusammen gelesen / hie kürzlich auffsetzen : Vnd hernach aus den Historien etliche Exempla / nemlich 46. an der zahl erzehlen / wenn sich dergleichen Parelia oder bey Sonnen begeben haben / vnd was darauff erfolget ist. Der Christliche bußfertige Leser mag hernach schliessen / was ihm gefellig / vnd diese geringe / doch wolmeinende Arbeit / günstig deuten.

---

Wenn ich nu in den Physicis mich mit fleiß umbsehe / befinde ich zwar / daß etliche natürliche Ursachen solcher apparentiarum aërearum oder erscheinungen erfunden seind / dauon sie ihren vrsprung haben / ratione causæ efficientis & materialis : Item auch natürliche effectus oder wirckungen / was in der Luft darauff gemeiniglich erfolget sey / nemlich viel Regen vnd grosse Wasserfütten / wie am ende etliche Exempla sollen gesetzt werden / quia materia pæriorum, Physicè loquendo, est nubes rorida, humida, aquosa, in aëre contenta, unde largi imbres sequuntur, maximè si in austrina regione aëris existant. Facilius namq; aër austrinus, quàm aquilonius, in aquam converti solet.

Gleichwol stimmen alle Physici, wie auch viel Theologi, dahin / daß es etwas sonderliches vnd vngewöhnliches bedeute / davon den Menschen allerley widerwertigkeit vnd bedrengnis herrühre. Est occultus quidam effectus (schreiben sie) qui in historijs indicatur, quod pælia denuncient distractiones voluntatum, dissolutiones fæderum, & dissidia gubernatorum in imperijs : unde factiones, tumultus, calamitates publicæ & privatæ oriuntur. Decimator de Meteoris. daß ist / Es ist eine heimliche bedeutung / die aus den Historien von den bey Sonnen wahr erscheinet / nemlich / daß die Gemüther zertheilet / vnd die Ver-

die Verbündniß zerrissen werden/ daher in den Regimenten allerley Zwist/ Auff-  
ruhr/ tumult vnd Unheil entstehet. Thomas Freigius lib. 25. physica. fol. 677.  
spricht aus dem Garcaeo: Ut autē ferē omnes impressiones (scilicet raræ, hor-  
rendæ & miræ) in natura abditam quandam & secretam significationem  
habent: Ita parelij semper aliquid singulare divinitus portendunt. Job Fin-  
celius in seinem dritten Buche von den Wunderzeichen/ mihi arcu G. 8. setzet  
diese Wort: **Ziehevor ist aus vielen anzeigungen klar/ daß durch viel  
Sonnen grosse schreckliche verenderung der hohen Haupter in Re-  
gimenten/ vnd verfälschung der Lehr Christi/ durch abfall vnd  
Ketzeren/ bedeutet werden/ wie man solches in zeit des Inte-  
rimis/ sonderlich im 50. 51. vnd 52. Jahre gnugsam erfahren. Vnd  
vnten arcu Z. 5. b. sagt er: Solch Gesicht gilt allerwege den grossen  
Potentaten/ vnd der Christlichen Kirchen.** Fridericus Nausea Legum  
Doctor & Concionator Moguntinus Anno 1532. schreibet Libro quarto Mi-  
rabiliū cap. 2: Nec enim nos fugit, ex diligenti Annalium, Chronologo-  
rumq; lectione, semper hujuscemodi Soles apparentes nonnihil rari subse-  
quutum. Garcaeus, der die doctrinam Meteorologicam am fleissigsten/ wie die  
Gelernten bekennen müssen/ beschrieben hat/ setzet merckliche Wort de causa fi-  
nali Theologica hienon/ vnd spricht: Sicut enim omnes ferē impressiones cœ-  
lestes, in natura abditam aut secretam significationem habent, quæ non est  
materialis: Ita parelij semper aliquid singulare divinitus portendunt. Nun-  
quam enim ferē plures visi sunt Soles, nisi nova essent fœdera consuta, aut  
structæ adornatæq; conspirationes, vel ad rapienda imperia, vel eos, qui præ-  
sident, de fastigio deiiciendos, aut omninò nisi aliqui res novas moliren-  
tur, à quibus impenderent innovationes turbationesve etiam in Religione.  
Sunt igitur parelij verē indices occultorum consiliorum, in cœlo eminentes  
& fulgentes obvij omnibus, ut de societatibus in perniciem regnorum clam  
conciliatis, horrendis Imperiorum motibus, bellis civilibus, aliisq; rebus  
gravissimis, homines erudiant.

Sicut autem εἰδωλα illa, quantumvis expressam Solis referant  
faciem, fulgeantq; Solis instar clarè nitideq; adeò, ut suo illum splendore  
nonnunquam obfuscent, durentq; quantumvis diu: Tamen discipantur  
tandem & evanescent: Ita ferē coniunctiones confœderationesq; opprimē-  
dorum eorum causa, qui rerum potiuntur, initæ, in nervum erumpunt ac  
diffiliunt, ipsisq; exitio sunt autoribus, quantumvis arctis devinciantur &  
muniantur vinculis, feliciterq; principio procedant. Vincit natus splen-  
dor, εἰδωλα ascititiis picta coloribus pereunt. das ist: (kürzlich die meinung):

☉

Diese

Diese Beysonnen bedeuten gemeiniglich etwas sonderliches von GOTT dem Herren/denn niemals solche gesehen wurden/man hat newe Verbündniß zusammen gesticket/ entweder die Regimenter zu zerstören/ oder andere vom Stuel herab zustossen/ vnd also innerliche oder Bürgerliche Kriege anzurichten / oder auch eine enderung in der Religion einzuführen. Gleich wie aber solche idola oder falsche bildniß der rechten Sonnen/ ob sie wol auch helle vnd klar scheinen/ auch eine zeitlang stehen bleiben/ aber endlich verschwinden/ vnd gar zertheilet werden: Also pflegen auch solche confæderationes oder Verbündniß / die vber den tertium oder dritten Mann gehen/ gemeiniglich vber die Köpffe der autorum oder anfänger vnd ersten stifter selbst ergehen etc. Doctor Wolfgangus Meurer, weiland Professor zu Leipzig/ vnd mein lieber Præceptor, Schliager gedechtnis/ setzet in seinen commentariis meteorologicis cap. 9. fol. 93. eine Politische / vnd eine Geistliche bedeutung dieser Beysonnen. Die Politische bedeutung ist / quod parelii (spricht er) sunt monitores de insidiis & consiliis clandestinis, quæ ineuntur aduersus eos, qui in magno splendore dignitatis, rerum potiuntur, daß ist/ daß dadurch listige heimliche Practiken vnd rathschläge der Weltlichen Herren/ wieder etliche andere / die auch in hohen Ständen sitzen / angezeigt werden. Vnd hernach in Explicatione setzet er diese Wort: Plures Soles ferè visos constat, quoties agitata fuerunt consilia & nova fœdera, facta ad mutanda & rapienda imperia. Die Geistliche bedeutung aber ist / quod plerunq; Ecclesiæ significant Sophisticam, & depravationem purioris doctrinæ, & calumnias quæ sparguntur honesto prætextu, variè ad deformandos eos, qui sua virtute & meritis magnum nomen consecuti sunt, ac longè latèq; inclaruerunt, daß die reine Lehr solle verfälschet/ vnd fürnehme Lehrer mit calumnien oder verleumdungen vnschuldig vnterdrückt werden/ wie auch andere gute wolverdiente Leute. Oder wie er hernach in commento spricht: Parelij & ficti fucatiq; Soles, sunt ambitiosi illi, qui se summis Viris & præclarè meritis de Ecclesia, vel opponunt & æquare volunt, aut per calumnias & falsas criminationes obscurare illorum decus contendunt. Sed ut verus Sol & nativus splendor vincit illa fucata idola: Ita etiam horum tandem fastus deijcitur, & superba ostentatio plumas demittit.

Der Herr Philippus Melanthon hat ein schön Carmen hieyon/ als Anno 1551. den 21. Martij zu Wittemberg auch solche Beysonnen gesehen wurden:

Spargit ut in toto lucem Sol unicus orbe,  
Vivificoq; unus cuncta calore fovet:  
Unicus æterni sic natus mente parentis,  
Accendit radijs pectora nostra suis.

Heu

Heu cur plura tamen Solis simulachra videntur ?  
 Et vacuo mendax ludit imago polo ?  
 Doctrinae fingent aliqui ludibria forsan,  
 Adijcient alias dissidijsq; faces.  
 Sed tu Gnate DEI longè mendacia pelle,  
 Concordes animos lux tua sola regat.

Besich oben an der andern seite des ersten Blats / was der Herr Lutherus  
 davon geurtheilet habe.

Auff diese jesige vnserer VeySonnen hab ich die nachfolgende Verflein ge-  
 machet:

Sol unus verus mundi est aut ætheris, unus  
 Sol quoq; Justitiæ Christus! quis fingere plures  
 Audeat? At plures hora cernuntur in una.  
 Sed falsi Soles fixtaq; in imagine, falsos  
 Doctores signant, & turpes Pseudopphetas,  
 Qui verum Solem magis obscurare studebunt.  
 At tu Justitiæ Sol unice Christe, dolosos  
 Et fictos Soles dele, extingue, atq; repelle,  
 Et serva accensam Verbi Sol Maxime Lucem.

Vnd bin in dieser meinung nu bekräftiget/ daß solche Wirkungen hierauff  
 subesorgen sein/ weil die rechte Sonne damahls ( im anfang solcher erscheinung)  
 im zehenden himlischen hause/ ( welches das Regiment, oder Præsidenten hause  
 ist / vnd der Wellichen Obrigkeit von den Astrologis zugeeignet ) gestanden/  
 hernachmals in medio durationis, in der mitteln zeit des anfangs vnd ends/ alle  
 drey Planeten/die Sonne/Venus vnd Mercurius im neunden hause stehen/wel-  
 ches der Religion zugeschrieben wird.

Auch ist diß Prodigiū oder Zeichen desto sorglicher / weil nicht zwo oder  
 drey/ sondern fünff Sonnen auff einmahl gesehen wurden/welches in den Histo-  
 rien nicht viel gefunden wird/wie auch solches Plinius libro 2. cap. 31. außdrück-  
 lich bekräftiget/da er spricht: Trinos Soles antiqui sæpius viderunt: Plures si-  
 mul quam tres visi ad hoc ævi nunquam produntur. Vnd Cardanus lib. 14.  
 de rerum varietate, cap. 70. spricht: Nunquam plures tribus observatum est  
 apparuisse. Et Seneca lib. 1. natural. quæst. cap. 11: Historici Soles & binos  
 & ternos apparuisse, memoria tradiderunt. Zeugen also Plinius, Cardanus  
 vnd Seneca, daß niemals vber 3. VeySonnen zuvor sind gesehen worden. Der  
 Ehrwürdige vnd wolgelarte Magister Johannes Finckius, Superintendentens zu

Prenslow / schreibet mir / ( wie unten weilenffriger gedacht wird ) daß Anno 1608. den 19. Maij umb 8. vhr zu Prenslow in der Vtermarck Brandenburg / sechs Sonnen sind gesehen worden. Dergleichen kan ich in keinem Historico finden. Vnd ist in hochgedachter Churfürstlicher Marck Brandenburg darauff vnruhe vnd verwirrung gnuß erfolgt. Der hochgetrewe Gott / gebe so friede im Regiment / vnd erhalte die reine Lehr gnädiglich / Amen.

Darnach sind auch diese vnser fuff Sonnen darumb altioris indaginis, vnd höher zubetrachten / oder mehr wunderlich zu achten: Weil sichs im hohen Mittage damit begeben: sintemahl solche Zeichen mehrertheil zuuor sich haben sehen lassen / wenn die Sonne auff oder vnter gehet / quia tunc nubes radijs Solaribus non est attenuata vel dissoluta. Im Mittage aber kan es / natürlicher weise / schwerer geschehen / wie auch Garcaus vnd Stanhufius sagen: In meridie raro fiunt, vel nunquam, quia refractione radij ad latus nubis omnino est imbecillis &c. Werden derhalben die bedeutungen dieses jetzigen Zeichens so viel desto grösser vnd ärger sein.

---

Wann ich dan nu die Historien auffschlage / vnd auffsuche / in welchen Jahren solche Parelia oder Beysonnen gesehen worden: gibt sichs / daß gemeiniglich das jenige darauff erfolgt sey / als oben in genere gemeldet ist / wie die folgenden Exempla beweisen.

Im anfang dieses Tractätleins sind oben außm Livio vier Exempel der Beysonnen vor Christi geburt angezogen worden / die ich in der eil habe finden können. Der alte Römische Schribente Julius Obsequens erzehlet derer achte / wie unten fast am ende dieses Büchleins die Capittel dessen zufinden. Wil diß mahl nur sechs in der kürze erzehlen.

I. 202. Jahr vor Christi geburt / nach erbauung der Stadt Rom 550. sind zwo Sonnen erschienen / do ist Scipio in Affricam gezogen / hat den jungen Hannonem erlegt. Sempronius hat gegen den Hannibalem gestritten / vnd vber 4000. Carthaginenser erschlagen / vnd ist also diß die letzte Schlacht vnd ende des primi belli punici oder ersten Kriegs zwischen den Römern vnd Carthaginensern gewesen. *Livius lib. 30. Crentzheimius parte 1. chronologiae l. 7. fol. 178.*

II. 28. Jahr hernach / nemlich 174. Jahr vor Christi geburt / 577. Jahr nach erbauung der Stadt Rom / annotante Crentzhemio parte 1. lib. 7. fol. 182. seind drey Sonnen gesehen worden / vnd zeucht Perseus ( der König in Macedonien ) die Carthaginenser vnd die Griechen an sich / vnd verbinden sich wieder die Römer. *Livius, Iulius Obsequens, Plinius l. 2. c. 31.*

III. 171. Jahr vor Christi geburt / nemlich 581. Jahr nach erbauung der Stat Rom /

Rohm / Crentzheimius ibidem annotat, sind zu Rohm drey Sonnen gesehen / vnd haben im selben Jahr die Carthaginenser mit den Griechischen Städten / auff des Persei ansuchen / eine conspiration oder verbündnis wieder die Römer auffgerichtet / den andern Carthaginensischen Krieg anzufahen. *Livius dec. 5. lib. 5.* Ein Jahr hernach schicket Jason der Gottlose Hohepriester Menelaum ( Simonis des Tempels Voigt Bruder ) zum Könige Antiocho mit Gelde / vmb etlicher nöthiger Sachen willen. Aber Menelaus erkennet mit 300. Tennen Silbers / das Hohepriester Ampt vom Könige / vnd dringet den Jason ab / wie er seinem Bruder Onias gethan hatte. *Iosephus lib. 12. cap. 6. & 14.* Er helt sich aber als ein Tyran vnd Heide / 2. *Maccabeorum c. 4.* Vnd weil er das versprochene Geldt dem Könige nicht kondte aufrichten / wird er wieder abgesetzt.

III. Zur zeit des Neronis, irgend 69. Jahr vor Christi geburt / wurden auch drey Sonnen gesehen / vnd haben hernach Sergius Galba, Otto, vnd Vitellius vmb das Regiment gestritten.

V. Nach erbawung der Stadt Rohm im 710. Jahre / 42. Jahr vor Christi geburt / als der Bürgerliche Krieg zu Rohm zwischen dem Julio Cæsare vnd Pompejo geendet / vnd Julius Cæsar nu todt war / hat der Octavius, Marcus Antonius, vnd Lepidus ein Verbündniß / welches doch betrieglich war / vnd aus falschen Herzen entstande / vnter sich gemachet. Denn der Octavius wolte des Cæsaris todt rechnen / der Antonius aber wolte den Octavium vnterdrücken / vñ der Lepidus begerte das Regiment. Da sind auch drey Sonnen / 2. tage nach des Cæsaris tode / erschienen / die solche falsche Verbündniß angedeutet. *Florus lib. 126 : Plin. lib. 2. cap. 31 : Iosephus lib. 14. antiq. Iud : Dion lib. 47 : Crentzheim part. 1. Chronol. l. 7. f. 206. b.*

VI. Es melden auch die Historienschreiber / sonderlich Eutropius lib. 7. daß an dem Tage / an welchem der Herr Christus geboren / drey Sonnen erschienen sein / die hernach bald wieder zu einer worden / wie auch bezeuget *Bergomensis in Octaviano*, vnd *Majola lib. 1. Colloquiorum Canicularium, Colloq. 1.* vnd *Titelmanus lib. 6. Physicæ, cap. 15.* Etliche Historici schreiben auch / daß die drey Sonnen / die / wie jetzt im fünfften Exempel gedacht / zur zeit Julij Cæsaris, auch zu einer endlich wieder worden sind / vnd habens auff die zukunfft Christi / der die rechte Sonne ist / vnd alles erleuchtet / was in falscher Lehr vertunckelt war / gezogen. Hilff Herr Jesu Christe / daß auch aus diesen vnsern fünff Sonnen eine Sonne werde / ein Hirte / ein Lehrer / eine Lehr / vnd alle andere falsche Sonnen vnd Lehrer verschwinden vnd zerschmelzen mögen / Amen. Mehr Exempla der Beysonnen außzulegen / hab ich jeko nicht zeit. Aus dem Livio vnd Julio Obsequente, ( wer lust vnd zeit dazu hat ) können mehr Historien auffgesuchet werden.

Was nur die Exempla der Bey Sonnen betrifft/ so nach der geburt  
des Herrn Christi sich erzeiget/ hab ich nachfolgende 40. an der zahl/in der eil/zu  
wege bringen / vnd ein wenig aus den Historien erkleren können. Aus welchen  
gnug Exempla der erfolgten auffruhr/Blutvergiessung/enderung der Religion/  
vnd absterben grosser Heupter / zu finden weren / so jemand die Historicos vnd  
Chronologos auffschlagen wolte. Ich hab nur ein wenig den weg gezeiget/vnd  
das fürnemste gesezet. Der ewige Sohn Gottes / die rechte allmächtige Sonne  
helffe vns/Amen.

I. Anno Christi 1135. den 7. Martij, meldet die Mansfeldische Chronica, ca-  
pite 218. fol. 254. b. drey Sonnen. Ist in der Religion viel streits gewesen/vnd  
stirbt darauff Steffanus der König in Ungern / vnd Heinrich der König in En-  
gelandt. Ung. Chron. cap. 57. vnd Paulus Iovius.

II. Anno Christi 1156. sind den 1. Octobris fast 3. stunden drey Zirckel vmb  
die Sonne/ vnd hernach zwo Sonnen erschienen: darauff der streit des Königs  
Henrici II. in Engeland / mit dem Thoma Erzbischoff zu Cantuar angangen /  
vnd Keyser Friederich belagert vnd ängstet Weiland fast sieben Jahr: vnd ver-  
gleichet die beiden Herzogen/ die vmb Bayern streitig waren. Aveminus l. 6. Otto  
Frisingensis l. 2. c. 32: Crentzheim part. 2. Chron. l. 5. f. 247. Herr Arnold der  
Erzbischoff zu Cöllen stirbt/ Item Pfalzgraff Herman am Rhein. Diese bei-  
den hatten/in abwesen des Keyfers/ einen Lärm vnd Empörung im Reich ange-  
fangen / vnd auffeinander geschdet. Die werden vom Keyser gestrafft / also/  
(melden appendix Mariani, Frisingensis, vnd Crentzheimius) daß Pfalzgraff  
Herman / sampt etlichen andern Graffen vnd Rittern müssen ein jeder einen  
Hund tragen/bey einer meil weges lang. Aber dem Bischoff zu Cöllen wird es/  
wegen seines Alters/vnd des Geistlichen standes/nachgelassen. Hernach starben  
sie bald alle beide / wie gemeldet. Do regierte noch Justitia.

III. Anno Christi 1157. sind im September drey Sonnen am hellen klaren  
Himmel/ vnd wenig Tage hernach drey Monden erschienen / darauff der zwist  
vnter den Cardinälen/wegen erwelung eines Papsts/ entstanden: vñ die Chur-  
fürsten/wegen wahl eines Römischen Königes/ ihren streit gehabt/ etc. Radevi-  
cus: Frisingensis lib. 1. c. 9. & seqq. Et Crentzheim part. 2. l. 5. f. 247. b: & Mans-  
feld. Chronic. cap. 225. f. 262. a. Der Herr Krenshemius sezet diß Zeichen ins  
folgende 1158. Jahr. Keyser Friederich helt zu Regensburg einen Reichstag /  
hernach verrücket er mit einem grossen Kriegsvolcke in Belschland/ vnd endlich  
für Weiland/ daß bezwinget er. In diesem Jahr sterben vier namhafte Bi-  
schoffe nach einander / als Fridericus Erzbischoff zu Cöllen: Anshelmus Bi-  
schoff zu Naunna: Gebhardus Bischoff zu Würzburg/ ein Graff von Henne-  
berg:



berg: vnd Otto Bischoff zu Frisingen/ der ein Clarissimus Historicus gewesen.  
IIII. Polydorus Vergilius Libro 13. Hist. Anglica, mihi fol. 213. gedencket  
zweier Sonnen Anno 1163. den 1. Octobris. Was darauff in Engeland für  
wunderlich Streit erfolget sey/ ist am gedachten orte zu lesen. Meins wird vora  
Kaysar Friderico verstorret / weil sie den Erzbischoff vmbgebracht hatten. Vnd  
wird erst nach 36. Jahr wieder auffgebawet/ vnter dem Otthone Quarto. Span-  
genberg. Im folgenden Jahre wird das Bischoffthumb Aldenburg in Pom-  
mern / gen Lübeck transferiert, vom Henrico Leone. Calvis. fol. 825.

V. Anno 1169. den 5. Septembris sind 3. Sonnen gegen dem Westen gestan-  
den/ davon melden Mechonius l. 3. c. 20: Garcaus: Martinus Polanus: Palmerius:  
Crentzheimius part. 2. lib. 5. Chron. fol. 250. b.: Item Chronica Mansfeld. cap. 228.  
fol. 226. Auch sind in diesem Jahre 3. Monden am Himmel gestanden. Was  
hierauff erfolget sey / haben obgedachte Schribenten nicht auffgezeichnet / ohne  
das zwene Päpste gestorben sein sollen/ Calixtus vnd Paschalis, daran nicht viel  
gelegen.

VI. Anno Christi 1432. sehet die Mansfeldische Chronica drey Sonnen / im  
318. Capittel/ folio 369. Etliche sehet 1433. Die Behmen vnd Hussiten schicken  
ihre Legaten auff das Concilium zu Basel/ fast 300. an der zahl / die ganzer 50.  
Tage disputieren. Eugenius der Papst wil nicht auff das Concilium kommen.  
Die von Magdeburg führen / durch beystand derer von Halle/ einen Krieg wie-  
der ihren Bischoff Günther/ der thut beide Städte in den Bann.

VII. Crentzheim lib. 7. Chronol. fol. 336. sehet drey Sonnen aus dem Pal-  
merio, Anno 1466. In welchem Jahre hernach der Friede geschlossen wird/  
zwischen Polen vnd Herr Ludwig dem Hohmeister in Preussen / vnd haben die  
Creusherrn dem König zu Polen wieder abgetreten Pommern/ den Culmenses  
vnd Michalawer kreis/ darüber sie 14. vnd zusammen anderthalb hundert Jahr  
gekriegt hatten. Mehovius lib. 4. cap. 68. Papst Paulus II. verdammet Geor-  
gium den König in Behmen/ als einen Ketzer/ vnd entsetzt ihn seines Reichs/ den  
23. Decembris. Mehov. ibidem. Das folgende Jahr fallen etliche Stände in  
Behmen von ihrem Könige Georgio ab / vnd erwählen Matthiam.

VIII. Anno Christi 1469. siehet man zu Rohn drey Sonnen/ darauff dassel-  
be Jahr in Welschland der Krieg entstanden / nach absterbung Francisci des  
Herzogen von Meiland/ haben ihr viel vmb den Primat gestritten/ vnd allerley  
Verbündniß auffgerichtet. König Matthias fest in abwesen des Kaysers Hein-  
rici in Mehren vnd Behmen / verheeret das Land gewölich/ vnd wird hernach  
Behemischer König außgeruffen / darauff folget groß Aufruhr. Mehovius  
ibid. Die Schweden fallen ab vom Könige aus Dennemarc / vnd fordern aus  
Preussen ihren vorerwählten König Carl wieder ins Reich. Alb. Crantzius in

Dani-

*Dania l. 8. c. 35. vnd in Vandalia l. 13. c. 3.* Etliche Proceres vnd Obersten/ du-  
ce Erico Caroli, (wie Jacobus Crislon in Chronol. f. 102. annotiert hat) rich-  
ten einen Auffruhr an wieder den König Carl / aber die Manheit der von STU-  
REN vertreibt sie.

**IX.** Anno 1492. im December sind in Polen im Mittage drey Sonnen ge-  
sehen. *Fulstein lib. 17. c. 14: Crentzh. l. 7. par. 2. f. 348.* In welchem Jahre der  
Ungeren vnd Böhmen König Ladislaus den Maximilianum vberwunden hat /  
vnd Casimirus König in Polen ist gestorben / als er 45. Jahr regieret hatte.  
Alfonfus der König in Portugal stirbt mit einem Pferde / vnd stirbt ohne Erben.  
Der Sulthan in Egypten / vnd Bajacetes der Türckische Keyser machen Friede  
vnd Verbündniß mit einander / wie auch mit ihm der König in Ungern. Fol-  
gendes Jahrs stirbt Keyser Friedrich der dritte.

**X.** Anno Christi 1514. den 10. vnd 12. Ianuarij, Item den 7. Martij seind im  
Wirtemberger Lande drey Sonnen erschienen / auch den 11. vnd 17. Martij drey  
Monden / vnd ist in denselben 3. Sonnen ein Blutsarbes Schwert gesehen wor-  
den. Darauß ist der Schwäbische Bund erfolget / daß in Schwabenlandt sich  
eine Rotte wieder den Herzog von Wirtemberg emböret. Die Polen schlagen  
vber 40. tausent Muscowiter an dem fuß Boristhene zu tode. Das Schloß  
Smolensko wird dem Muscowiter verrathen / vnd von ihm eingenommen. Der  
Sophoi in groß Armenien schlägt sich mit dem Türcken Selimo, vnd erlegt ihm  
ein grausam Kriegs volck / wird aber endlich gejaget / vnd vberwunden.

**XI.** Anno Christi 1520. werden zu Wien in Osterreich den 5. vnd 7. Ianuarij  
des Morgens frü / als die Sonne auffging / drey Sonnen gesehen / darauß imsel-  
ben Jahr Griechisch Weissenburg durch verrätheren dem Türcken Selimo zuge-  
bracht / welcher hernach in diesem Jahr gestorben. Lutherus thut seine bekänntniß  
zu Worms auffm Reichstag. Pappst Leo lesset ein Decret oder Bullam außge-  
hen / darinnen er D. Luthern, als einen Keger / verdammet / vnd D. Luther ver-  
brant den 10. Decemb. zu Wittemberg öffentlich das Päpstliche Recht / sampt  
des Pappsts Leonis Decreto. *Sleidannus lib. 2.* Die Wallfahrt zu der schönen  
Maria zu Regensburg kompt auff / vnd lenfft das Volck mit hauffen zu. *Crentz-  
heim p. 2. l. 7. f. 364.* Pugna Bogesundensis, in qua Steno Sture globo sclo-  
peti ictus obiit. *Iac. Gislö.*

**XII.** Johannes Heinrichus Suizerus in Chronologia Helvetica fol. III. se-  
zet / Anno 1524. den 2. Maij drey Sonnen mit drey Regenbogen. Ist zu Basel  
öffentlich von der Priester Ehe disputieret worden. Die von Zürich in Schwei-  
zerland nemen die reformation der Religion an / vnd werffen die Bilder aus der  
Kirchen *Sleid. l. 4.* Zu Nürnberg wird ein Reichstag / vnd wird beschloffen  
ein allgemein Concilium in Deutschland. D. Luther legt seine Mönchskappe  
ab. Eras-

ab. Erasmus schreibet wieder D. Luther vom freyen Willen / dem antwortet D. Luther. Die Bawren am Bodensee empören sich wieder ihre Herrschafft. Lutherus vnd Carlstadt fahen den Sacramentierischen streit an.

XIII. Anno Christi 1525. sind in Ungern drey Sonnen gesehen / vor dem tode ihres Königes Ludovici, die ohne zweiffel den streit des Ferdinandi, Ioannis, vnd des Solimanni von der regierung bedeutet haben. In Holland ist groß Tumult gewesen / vnd die Bawren werden auffrührig. *Sleid. l. 5.* Carlstadt vnd Zwingel stimmen nicht mit D. Luther wegen des Sacraments: Vnd die Prediger zur Lignis fahen auch eine schwermeren an. *Crentzheim part. 2. l. 7. fol. 368. b.* Gustavus der König in Schweden bekompt das Schloß Calmar wiederumb mit gewalt ein. *Iac. Gislo fol. 110. Chronol.* Fridericus der Churfürst von Sachsen stirbt / vnd Elisabetha des Keyfers Caroli Schwester / Christierni Königs in Dennemarck Gemahl.

XIIII. Anno 1527. in Schwaben 3. Sonnen / vnd mancherley Zirckel. Ist viel in Religions sachen tractiert worden. Herzog Johannes Churfürst zu Sachsen leßt zum ersten mahl in seinen Landen die Kirchen visitieren / reformieren vnd bestellen. Rom wird geplündert. *Sleid. l. 6.* Vnd wird ein Reichstag zu Regensburg angestellet / aber es wurde nichts außgerichtet. *Recessio Arosiensis prima, in qua fastus Episcoporum, Sueciæ diminutus, & pars prædicatorum Ecclesiasticorum Coronæ adjudicata est. Iac. Gislo fol. 110. Chronologia.*

XV. Anno 1528. den 16. Maij wiederumb zu Zürich in Schweizen etliche Sonnen vnd Zirckel darumb / darauff folgendes der Schweinische Krieg erfolgt. Braunschweig / Hamburg / Goslar / Ohnspach vnd Nürnberg haben in diesem Jahr die reine Religion angenommen. *Majola lib. 1. canicularium dierum, Colloquio primo: Surius de rebus sui temporis: Crentzheim l. 7. part. 2. Chronol. fol. 370.* Gustavus der König in Schweden rüstet sich wieder die Dalacarlos ob contumaciam. *Gislo loco citato.*

XVI. Anno Christi 1532. den 11. Aprilis vmb 2. vhr nach Mittage / 3. Sonnen mit zwen Regenbogen zu Benedien / davon Cardanus lib. 14. de varietate rerum cap. 70. schreibet / Item Job Fincelius lib. 3. mirabilium, vnd Fridericus Nausea libro 4. c. 2. rerum mirabilium, &c. Der Keger Servetus, ein Spannier / leßet Bücher außgehen / wieder die heilige Dreyfaltigkeit. Dieser ist hernach vom Herrn Doctore Scheckio, Medico Tubingensi, veré excellentissimo refutiert, vnd durch die Hechel gezogen. Der Pfalsgraff Ludwig am Rhein / vnd der Erzbischoff zu Meins / (beide Churfürsten) erhalten beim Keyser vnd den protestierenden Ständen / daß ihnen die Augßburgische Confession, biß auff ein allgemem Concilium, frey gelassen werde. *Sleid. lib 8.* Herzog Johannes der Churfürst von Sachsen stirbt.

E

XVII.

XVII. Job Fincelius lib. 2. Prodigiorum setzt Anno 1536. drey Sonnen in Sachsen / vnd einen Regenbogen / der sich vmb die drey Sonnen gezogen. Die protestierenden Stände kommen zu Franckfurt am Meyen zusammen / stärcken ihre Bündniß mit andern Fürsten vnd fürnehmen Städten / vnd wird am Montag nach Exaudi eine concordia oder vergleichung vnd einigkeit getroffen vnd beschlossen / in der Lehr von den heiligen Sacramenten / zwischen D. Luthern vnd andern Theologen. *Crentzh. p. 2. l. 7. f. 375. b.*

XVIII. Anno 1541. ist auch ein solch Zeichen gesehen / mit Sonnen / Zirckeln / vnd Regenbogen / darauß vielen Königen / Fürsten vnd Herren / allerley motus vnd entrüstung erfolget / wie aus den Historien zu lesen. Dsen vnd Pest sind in Ungern vom Türckischen Keyser Solimanno eingenommen worden. Das Colloquiū wird zu Worms / wegen der streitigen Religion / zwischen dem Eccio vnd Melanthe, von der Erbsünden / angefangen / vnd hernach zu Regensburg continuirt. *Sleid. l. 13. & 14.* Drey treffliche Theologi sterben : Doctor Urbanus Regius, D. Wolfgangus Capito, vnd Simon Grynaeus. Iob Fincelius setzt hienon auch *lib. 2. Prodig.* daß es den 25. Junij auch zu Breslaw geschehen sey / vnd beschreibet diese drey Sonnen also / daß es fast mit diesen vnserigen Zirckeln eintrifft.

XIX. Iob Fincelius lib. 2. prodigiorum schreibt Anno 1545. den 12. Ianuarij zu Schilden in Norwegen / auch von 3. Sonnen / vnd erzehlet weitlenfftig / wie es damit beschaffen gewesen. Das Concilium zu Trident wird continuirt, vnd kommen des Paps Legaten da an. Zu Worms wird ein Reichstag gehalten von der Religion / vnd vnterhaltung des Kammergerichts etc. Wird aber nichts außgerichtet. Der König aus Frankreich Franciscus, überzeucht die Waldenser / verwüßet vnd erwürgt alles / weil sie es nicht mit dem Paps halten. *Sleid. lib. 16.*

XX. Anno 1547. den 29. Aprilis erschienen zwo Sonnen / wie diß annotiert ist in der Mansfeldischen Chronica fol. 456. cap. 382. Was vor wunderlich Wesen vnd Tumult darauß erfolget ist / liß im gedachten vnd folgendem Capitel Chronici Mansfeldensis. Leipzig vnd Wittenberg wird belägert / Herzog Moriz wird gefangen / vnd Carolus Quintus verrichtet diß alles etc. In diesem Jahre sterben Franciscus I. König in Frankreich : Henricus König in Engeland : Fridericus Herzog von der Lignis : Königin Anna in Ungern / König Ferdinandi Gemahl : Item viel fürereffliche gelehrte Leute / Petrus Bembus, Iacobus Sadoleus, Beatus Rhenanus, Franciscus Vatablus, Ioannes Schönerus Mathematicus &c. &c.

XXI. Job Fincelius lib. 2. prodigiorum setzt zu Meissen zwo Sonnen / eine klare / die andere tuncfel gewesen / Anno 1548. Darauß ist zu Augßburg das Interim

Interim

Interim fürgelegt / vñnd den Protestierenden anzunehmen befohlen. Davon liß Sleidanum lib. 20. vñnd 21. Interim, per anagramma, hoc est, transpositionem literarum heist mentiri. Der Flacius Illyricus sehet an darwieder zu schreiben. Diß Jahr sterben viel hohe Personen / vñnd fürnehme Leute: Sigismundus König in Polen / Pfalzgraff Philip am Rhein / Marzgraff Johan Albert Erzbischoff zu Magdeburg / Paulus Jovius der berühmte Historien schreiber / Doctor Caspar Cruciger, Hermannus Bonus Superintendens Lubecensis: Hieronymus Fracastorius &c. Sind zu Lübeck an der Pest viel tausende gestorben.

XXII. Anno 1549. sind zu Dincelspühl in Schwaben / im Mittage drey Sonnen erschienen / eine jedere mit einem besondern Regenbogen / wie Job Fincelius loco jam allegato meldet. Liß das 21. Buch Sleidani, was die Theologi von den Adiaphoris oder Mitteldingen zu disputieren angefangen haben. Der Papst schicket drey Legaten in Deutschland mit Ablass etc. In Engeland ist ein groß Auffruhr worden / vñnd hat ein Bruder den andern / vñnd verdachtes willen / enthaupten lassen / sind etliche Tausende Engalische erschlagen worden.

XXIII. Anno 1550. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. haben sich viel Bey Sonnen sehen lassen / die ohne zweiffel viel enderung vñnd streit in der Religion / auch mancherley falsche auffrührische Verbündnis zuuor gekündiget haben. Belangende das 1550. Jahr / sind am Palmsonstage im Land zu Braunschweig / auffm Abend vñnd 3. vhr drey Sonnen gesehen / vñnd mitten durch dieselben ein langer Balcke gegangen / der auff beiden seiten spitzig gewesen. Braunschweig wird belagert: Magdeburg in die acht gethan. Keyser Carl lest ein hart Edict im Niederlande außgehen wieder die Lutherischen. Julius II. der Papst eröffnet die güldene Pforte / vñnd begehret das Jubel Jahr. Flacius Illyricus schwermet mit den Adiaphoris. Zu Augßburg wird ein Reichstag vom Concilio Tridentino, vñnd Herzog Moriz der Churfürst begehret / daß seine Theologi auch dazu gefordert werden. Sleid. l. 21. & 22. In diesem Jahr sterben auch viel fürtreffliche Leute / Andreas Alciatus, Nicolaus Perenottus, Keyser Carls innerster Rath / Herr Johan Spangenberg Pfarherr zu Eisleben / Herzog Wilhelm aus Bayern / Herzog Brich zu Wirtemberg / D. Paulus Fagius ein gelehrter Theologus vñnd erfahrner Hebrzus etc.

XXIIII. Anno 1551. sind zu Wittenberg den 21. Martij drey Sonnen mit mancherley Zirckeln gesehen / wie die von vielen beschrieben worden / Item im selben Jahr den 28. Februarij drey Sonnen zu Antorff. *Garcæus de meteoris: Sleid. l. 22: Crenzheim l. 7. f. 386: Georg. Fabricius: Chronic. Mansfeld. c. 387. f. 464.* Item im Ianuario zwischen Wiberstein vñnd Freyburg / wie Job Fincelius lib. 2. prodig. meldet. An welchem orte dieser Fincelius noch viel andere merckliche paretia oder Bey Sonnen / so in diesem 1551. Jahre geschehen / beschreibet / welches

wol zu lesen ist. Hierauff ist der Bundt oder confœderation vnter den Deutschen Fürsten mit Henrico dem König in Franckreich erfolgt / vnd haben sie wieder den Keyser ein Kriegsvolck zusammen gebracht / etc. *Sleid. l. 25.* Diß Zeichen ist geschehen an dem Tage / do Herzog Moriz der Churfürst junior geboren war / welcher hernach vber zwey Jahr im Sachsen Kriege geschossen / vnd dauon / neben andern Fürstlichen Personen / gestorben. In diesem Jahre werden die Euangelischen Prediger zu Augßburg / Memmingen / vnd Rempten verjagt / weil sie das Interim nicht wolten annehmen. *Crentzheim loco citato.* Andreas Osiander sehet in Preussen die Lehre von der Rechtfertigung an etc. Das Concilium zu Trident gehet starck fort.

XXV. Iob Finckelius sehet lib. 2. Prodig. daß auch Anno 1552. hin vnd wieder in Meissen drey vnd mehr Sonnen sind gesehen worden. Wird abermahl vom Tridentischem Concilio gehandelt / vnd sind viel fürnehme Herren gestorben: Ferdinandus Erzhertzog zu Osterreich: Herzog Heinrich vñ Meckelburg: Item Herzog Georg von Meckelburg: Herman Erzbischoff zu Cöllen: Friedrich Erzbischoff zu Magdeburg vnd Halberstadt: Moriz Bischoff zu Aystedt etc. Item viel treffliche gelehrte berühmte Leute / Paulus Iovius, Fridericus Nausea, Iohannes Cochläus, Sebastianus Münsterus, Bernhardus Ziegler, Andreas Osiander, Casparus Hedio, Osvaldus Miconius, Jodocus Willichius, Petrus Appianus, Lazarus Bonamicus, Ioannes Sichardus, welche mit ihren Schrifften den Gelehrten wol bekant seind. *Chronol. Bucholtz.*

XXVI. Anno 1553. am Palmsonnabend auch drey Sonnen. Ist auch den Theologis wiederlich gewesen / vnd stirbt D. Iohannes Epinus Superintendens zu Hamburg den 13. Maij, Anno Aetat. 54. Churfürst Moriz helt seine letzte Schlacht / wird geschossen / vnd stirbt 3. Tage hernach. Seruetus der grewliche Keger / der des Herren Christi Gottheit verleugnet hat / wird zu Genff den 27. Octobris verbrandt. *Sleid. l. 25.* In diesem Jahr starb zu Coburg der lebliche Fürst Herzog Johan Ernst zu Sachsen. Auch der hochlöbliche vnd hochgelarte Herr / Fürst George von Anhalt / Item Edvardus König in Engelandt.

XXVII. Anno 1554. den 6. Ianuarij sind erschienen drey Sonnen zu Meissen / Item zu Ingolstadt den 6. Martij, Item zu Nürnberg den 23. Martij, Item zu Regensburg den 8. Octobris. Die Landstände von Osterreich begeren von Keyser Ferdinando das heilige Abendmahl ganz zugebrauchen. Im Wirzburgischen Bischoffsthum wird der Abt / wegen auffrichtiger bekentnis des heiligen Euangelij / verdammet vnd entsetzt. *Sleidanus l. 25. Crentzheim p. 2. l. 7. f. 389.* In diesem Jahre stirbt der hochlöbliche Churfürst von Sachsen Herzog Johan Friedrich: Item Fraw Sybilla / Herzog Hans Friedrichs Gemahl: Item Heinrich der Burggraff zu Meissen / der Chron Behm Canzler: Item Herzog Carl von Sophon.

XXVIII.

XXVIII. Anno 1555. den 10. Februarij drey Sonnen/ vñnd meldet Sleidanus, daß viel seine Leute vñnd ein Bischoff in Engelandt verbrandt / vñnd in Böhmen bey 200. Euangelische Prediger verjagt worden. Bucholcerus in seiner Chronologia sezet vber 800. Menschen / die in Engeland diß Jahr / wegen der Religion / getödtet worden / vñnd darunter vier Bischöffe/ auch Hugo, von 80. Jahren. Martinus Bucerus, Item Paulus Fagius, beide berühmte Theologi, so vor 4. Jahren gestorben/ werden wieder außgegraben vñnd verbrandt. Vñnd wird ein Reichstag zu Augßburg gehalten vom Keyser Ferdinando, darinnen beschloffen/ daß man niemandt/ wegen der Augßburgischen Confession, bekriegen solle. In diesem Jahr ist der Krieg zwischen Gostaff König in Schweden / vñnd Johannem Basilij Großfürsten der Moscho. *Gislo in Chronol.*

XXIX. Anno 1556. den 30. Julij bey Basel 3. Sonnen / Item zu Wittenberg den 6. Decembris. Wird Herr Thomas Cramer Erzbischoff zu Cantuarria in Engeland/ wegen des heiligen Euangelij/ verbrandt/ vñnd sterben seine fürnehme Leute/ auch hohe Personen: Doctor Förster ein trefflicher Theologus vñ Hebræus, der Herr Schleidanus, der Herr Trozendorfius, Johan Erzbischoff von Trier: Churfürst Friedrich Pfalsgraff am Rhein: Churfürst Adolff Erzbischoff zu Cöllen: Weigandt der Erzbischoff zu Bamberg: Albert Herzog zu Meckelnburg. In Liefflandt ist der innerliche Krieg. *Gislo.*

XXX. Anno 1557. sind an Sanct Steffans Tage vmb 10. vor Mittage / zu Franckfurt an der Oder/ vñnd wiederumb den 4. Maij desselben Jahrs / 3. Sonnen erschienen. Job Fineelius meldet auch libro 2. den 9. Martij zu Kopenhagen in Dennemarcck vmb den Mittag drey Sonnen / Item den 10. Decembris zu Weymar in Düringen. Die Mansfeldische Chronica cap. 394. fol. 476. meldet drey Sonnen den 6. Decembris. Wird das Colloquium zu Wormbs angefangen/ zwischen den Papisten vñnd Augßburgischer Confession verwandten Theologen. Flacius Illyricus kompt zu Jena an / Theologiam zu profitieren. Der König aus Franckreich machet mit dem Babst eine Verbündniß/ bricht den Friedestand mit dem Könige in Hispanien außgerichtet / vñnd wird ein schwerer Krieg vor Quintyn, da viel statlicher Leute vmbkommen sind. Zu Paris werden die Euangelischen grewlich verfolget. Hernach sterben zwen treffliche Theologi, Doctor Iohan Buggenhagen Pomer. Pfarherr zu Wittenberg/ vñnd D. Erhard Schnepff, Pastor zu Jena: Item Marggraff Albrecht von Brandenburg: Herzog Hans von Braunschweig / vñnd Johan Pfalsgraff zu Semmern.

XXXI. Anno 1558. sind trefflich viel Bey Sonnen gesehen worden. Wird vnter den Schweden vñnd Polen Fried vñnd confæderation oder Verbündniß gemacht. Der Moscowiter nimpt Derpen vñnd die Nerue in Liefflandt ein.

*Gislo fol. 116. Chronol.* Besich libro tertio mirabilium Fincelij, was sich zu Jena in Thüringen begeben. Zu Franckfurt am Meyen wird ein Reichstag gehalten. In diesem Jahr starb Keyser Carl der fünffte / Item Maria Königin in Bngerland / des Keyfers Schwester : Antonius der Erzbischoff zu Cölln : Leonora Königin in Franckreich : Herzog Jochim zu Sachsen : vnd Magnus Herzog zu Sachsen / Item Julius Cæsar Scaliger : Fernelius : Justus Menius, Jacobus Micillus, Janus Cornarius &c.

**XXXII.** Anno 1561. den 23. Augusti sind zu Schleswig vnd sonst in Hohlsten drey Sonnen vnd drey Regenbogen gesehen. Vnd Fincelius loco allegato setzet auch drey Sonnen zu Esleben / Montags nach Laurentij. Ist das Colloquium in Franckreich zwischen den Päpstlichen vnd Euangelischen gehalten worden mit dem Beza etc. Vnd ist von der alten Königin ein Gebot außgangen / das Euangelium frey vnd ohne gefahr in Franckreich zu predigen. Papst Pius der vierdte continuiert das Tridentinische Concilium. Die Stadt Reuel ergibt sich freywillig Erico dem Könige : das Schloß aber wird / nach etlicher Wochen belagerung / eingenommen den 24. Junij. Der Liuonische Krieg wird zwischen dem Schweden vnd Polen continuiert. *Gislo fol. 116. Chronol.*

**XXXIII.** Job Fincelius Tomo tertio mirabilium setzet auch vier Sonnen Anno 1562. den 9. Martij. Disß Jahr entsethet der einheimische vnd langwierige Krieg in Franckreich / wieder den Herzog von Guisen &c. König Friedrich in Dennemarck vnd König Erich in Schweden kriegen auch wieder einander. Herr Nicolaus Horn Schwedischer Kriegs Oberster nimpt die Parno ein / vnd hernach die statliche starcke Fästung Breitenstein. *Gislo.* In diesem Jahre stirbt Petrus Martyr, Bassianus Landus, Gabriel Fanopius, Johannes Stigelius &c.

**XXXIII.** In der Mansfeldischen Chronica cap. 400. folio 483. b. werden Anno 1564. den 13. Januarij drey Sonnen zu Mansfeld gesetzt / an welchem Tage stracks Graff Philip von Mansfeldt gestorben / vnd am ende desselben Januarij beide Stiffte Magdeburg vnd Halberstadt zu Calbe einen Convent gehalten / wie auch neun Graffen von Mansfeldt / wegen des Bergwercks / eine zusammenkunft gehabt. In diesem Jahre wird zu Wasser vnd Lande von den Witternacht oder Nordländischen Königen viel Streits gepflogen / vnd trefflich Blut vergossen. Keyser Ferdinandus stirbt den 25. Julij. Henricus de Kankas Schwedischer Kriegs Oberster nimpt in Lieffland die Schlöffer Lode, Lea vnd Haplala ein. *Gislo.*

**XXXV.** Im 402. Capittel / folio 488. b. setzet die Mansfeldische Chronica

nica



nica Anno 1567. drey Sonnen / den dritten Julij. Papsst Pius der fünffte ver-  
folget die Lutherischen / vnd leset ihrer viel richten. Der König aus Schotten  
wird erwürget. Der Krieg zu Gotha wird vom Churfürsten Augusto ange-  
fangen / vnd Herzog Johan Friedrich wird gefangen genommen / den 13. Apri-  
lis: Eben andem Tage / vor 21. Jahren / ist sein Vater der alte Churfürst auch  
gefangen worden von Keyser Carlu bey Mühlberg: vnd den achzehenden April-  
len hernach werden die Echter gerichtet. Der duca de Alba kompt ins Nieder-  
land mit Spannischem Kriegs Volck / vnd vber grosse Tyrannen gegen die  
Städte vnd das Landt. Ericus der König in Schweden wird entsetet. In  
Franckreich war in fünf Jahr Friede gewesen / Aber diß Jahr richten die  
Päpstischen wiederum einen Lärm an / vnd Pfalsgraff Johan Casimir zeucht  
mit einem Deutschen Krieges Volck in Franckreich. Philippus der Landt-  
graff in Hessen stirbt / Item Petrus Lotichius ein herrlicher Poët, vnd Iohan-  
nes Stifelius ein außbündiger Arithmeticus. Iohannes Oldendorpius Iuris-  
consultus &c. Justus Ionas der Jurist wird zu Kopenhagen den acht vnd  
zwanzigsten Junij ertheuytet. Daniel Kanow der Dänen Oberster thut in  
Schweden an vielen örtern grossen schaden. *Chronicon Chytræi.*

XXXVI. Anno 1568. den drey vnd zwanzigsten Decembris drey Sonnen /  
setet die Mansfeldische Chronica cap. 403. folio 491. a. Darauß sich auch  
mancherley enderung zutrugen. Der Keyser Maximilianus leß in Oster-  
reich den Landständen die Augßburgische Confession frey. Der Prinz von  
Branien Graff Wilhelm von Nassow kämpft sich im Niederland der Euan-  
gelischen an wieder den Duc de Alba. In October wird das Colloquium zu  
Aldenburg von den Theologis gehalten. Viel hohe Personen sind diß Jahr  
mit Tode abgangen / Carolus, Philippi des Königs in Hispania einiger Sohn /  
wird durch die Resermeister jämmerlich vmbbracht. Auch ist gestorben Isabella  
oder Elisabeth des Königs Philippi Gemahl. Item Marggraff Albrecht zu  
Brandenburg / der erste Herzog in Preussen / im 78. Jahr seines alters: vnd  
sechszehen stunden hernach sein Gemahl Anna Maria. Item der Christliche  
vnd löbliche Fürst / Herr Christoff / Herzog zu Wirttemberg: Item Herzog  
Heinrich von Braunschweig. Auch der fürnehme berühmte Theologus Do-  
ctor Iohannes Aurifaber, Pfarherr zu Breslaw. Iohannes Schneidevvein  
Iurisconsultus. Die Königin in Schotten wird gefänglich genommen. In  
Franckreich wird Friede gemachet / aber es wehret nicht lange. Der Keyser ma-  
chet Friede mit dem Türcken. Die Türcken kriegen in Asia mit den Sarace-  
nern / vnd verlieren die Stadt Mecha in Arabia. Ericus der König in Schwe-  
den wird seines Reichs beraubet / vnd sein Bruder Johannes wird an seine stelle  
erwehlet.

XXXVII.

XXXVII. Anno 1569. den 2. Maij drey Sonnen / vnd die folgende Nacht drey Monden. Georg. Fabricius, Crentzheim lib. 7. Chronolog. 396. & Bunting. in Chronol. Illyricus erregt eine neue disputation von der Erbsünde. Der Papst thut die Königin aus Engelandt in den Bann. D. Paulus Eberus vnd Victorinus Strigelius sterben. Item der fürtreffliche Theologus D. Iohan Brentius. Die Türcken werden von dem Muscowiter erlegt. Ludovicus der Prinz von Conde wird erschossen. Pfalzgraff Wolfgang von Zweybrück stirbt im Kriegsläger. Zwischen dem König in Polen vnd der Stadt Danzig wird ein zwyspalt / darauß hernach ein Krieg folget. Der Albanus verbeut den Engländern den Kauffhandel in Niederlandt / derwegen ziehen sie von Antorff nach Hamburg.

XXXVIII. Anno 1590. den 13. Aprilis habe ich vnd die ganze Stadt Gryphiswalde drey Sonnen gesehen / frü von 8. vhr an / biß bald an den Mittag. In diesem Jahre sind drey berühmte Theologi gestorben / D. Jacobus Andreae, D. Ioannes Avenarius, Superintendens zu Zeitz / vnd Hieronymus Mencilius zu Eisleben. Item 3. hochberühmte Juristen / Iacobus Cujacius, Barnabas Brissonius, vñ Franciscus Hotomannus, Item der Poët Nicodemus Frischlinus. Der Muscowiter grassiert grausam in Polen. Henricus der König in Frankreich belagert Paris 6. Monat lang / vnd drenget es mit Hunger.

XXXIX. Anno 1598. sindt den 2. Maij am Rheinstrom an vielen ortern vmbher / drey Sonnen mit einem grossen weissen Zirckel / vñnd nahe dabey zwene halbe Monden Fewrroth / anderthalbe stunde gesehen. M. Valent. Beyer in Diario historico fol. 225. Eben diesen tag ist der öffentliche Friede gestiftet zwischen dem Könige in Hispanien Philippum, vñnd Henricum den König von Navarra. Im Iunio hernach der Religions Friede zwischen den Päpstischen vñnd Reformatierten gemacht vnd publiciert. Im Iulio wird Aquisgran vom Kaysen in die acht erkleret. Adolfus der Herr von Schwarzburg nimpt dem Türcken viel Fästungen vnd Schlöffer. Die Fästung Siget in Ungern wird mit Fewr verheeret. Der König Sigismundus vñnd König Carolus haben im Augusto ihren Streit / der noch heute nicht geendet ist. Die Spannier fallen in Cleuen vnd Züllich etc. Michael der Beywoda folt in Bulgariam, vnd erschlegt viel Tausendt Türcken. Ofen in Ungern wird vom Ershertzog Matthia belägert / vnd hart geängstet / Item Varadinum Wardin an den Unzerischen grenzen wird vom Türcken hefftig beschossen / aber Gott erhelte es / wie in den Historien zu finden. Zu Rohm ist so eine grausame Wasserflut gewesen / in ergießung der Tiber / das fast der halbe theil Häuser mitten in der Stadt vertorben wurden. In diesem Jahre sind viel hohes Standes Personen vñnd gelerte Leute / auch Geistliche mit Tode abgangen / als Philippus II. König in Spanien : Anna Königin in Polen : Theodoros Großfürste in Muscow : Iohannes Georgius Churfürst zu Brandenburg :

burg :

Burg: Richardus Pfalzgraff am Rhein: Fridericus Pfalzgraff am Rhein:  
Henricus zu Tannenberg / Herzog von Braunschweig vnd Lüneburg: Philip-  
pus Fürst in Bayern: Meidhard Bischoff zu Bamberg: Item Ioachimus Ca-  
merarius Medicus zu Nürnberg: Nathan Chytræus: Leonhardus Krän-  
heim *Chronologus*: Henricus Stephani &c. *Eucholcerus in Chronol.*

XXXIX. Anno 1608. den 19. Maij umb 8. vhr vor Mittage sind zu Pren-  
slaw in der Hauptstadt der Churfürstlichen Brandenburgischen Vbermarck sechs  
Sonnen am Himmel gestanden / wie solches der Ehrwürdige / Andächtige vnd  
Wolgelarte Herr / Magister Johannes Finckius Superintendens daselbst / fol-  
genden 28. Maij an mich geschrieben. Bald lesset sich die bedeutung mercken /  
nemlich das Jüdische wesen / da viel Sonnen oder Regenten sich auffgeworffen.  
Lasset vns diß jetzige vnsere Zeichen auch nicht verachten. Wer weiß wie der  
Krieg ein loch bekomt. Vnd ist zubefürchten / daß es nicht so sehr (wiewol ein  
gut theil mit) ein Regions Krieg sein werde / dadurch man Lande vnd Leute an  
sich bringet: sondern daß der Teuffel die Religion meinet / vnd den Deutschen bo-  
dem gerne beschmeissen wolte. Gott / O Gott strewre du dem Sathan kräftig-  
lich / Erhalt vns Herr bey deinem Wort / etc. In diesem 1608. Jahre / den 14.  
Aprilis sind in der Schwedischen Narue in Liefflandt / fünf Sonnen von eilff  
vhr an / biß umb 3. vhr nach Mittage gesehen worden / mit weissen / rothbraunen  
vnd geelen Circulen: welches mir ein gelehrter vnd wolbenambter Mann des  
selben ortß abgerissen vnd zugeschrieben hat. Die Wirkung gehet noch in vollem  
schwange.

XL. Anno 1609. den 24. Martij sind zu Grypswalde drey Sonnen mit ei-  
nem Regenbogen vnd etlichen circulis oder halonibus gesehen worden / wie  
mir solches der fürtreffliche Astronomus M. Johannes Wegner, derselben U-  
niversitet Professor, (ieso Seelig / vnd warlich den Astronomicis studijs leider  
alzu zeitig weggeraffet) mit seiner eignen Handt zugeschrieben / vnd das ganze  
Prodigium fleißig deliniert oder abgerissen / zugeschickt hat. Es ist noch in fri-  
schem gedechtnis / vnd die relationes historicae habens / was anno 1600. sich  
wunderlichß begeben. Vnd die Stadt Grypswalde hat das ihre auch strackß  
darauß empfunden.

XLI. Istß nu Anno 1608. vnd 1609. nicht gnug gewesen / Wen Sonnen sich  
sehen zu lassen? Hat man sich daran nicht gros kehren wollen? Istß in den wind  
geschlagen? rümpffet man die Nase / vnd spottet derer / die dauton Christliche er-  
innerungen thun? Wolan / Siehe / so kommen sie nu Anno 1610. noch ein mahl.  
Ja diß Jahr ist noch nicht zum ende. Wer weiß / was noch ferner vor Wunder  
erfolgen werden? Der Jüngste Tag muß gewiß nicht weit sein / weil vnser Zerber-  
Gott so an vielen ortern / mit sonderlichen Wundern vnd Zeichen so wundert:

D

D6

Ob er noch einen theil dem Teuffel aus dem Rachen ziehen / vnd die falschen Sonnen befehren / erleuchten / vnd zu der ewigen Seligkeit bringen köndte / welches ich allen verführten vnd irrenden ( so nicht muthwillig vnd freventlich der rechten waren Sonnen / dem HERN Christo sich widersetzlich machen ) von Herzen wünsche / Amen.

Vnd diß sind die fürnemsten Exempel der Pareliorum oder Beysonnen / die ich in der eil / bey meinen Ampts geschefften / vnd andern studijs, in den historicis, vnd sonsten habe finden vnd zusammen lesen können / nemlich 6. vor Christi geburt / vnd 40. nach Christi geburt. Aus welchen allen / ( oder so mehrertheils ) klärlich zuuerstehen / daß gemeiniglich grewlich Aufruhr / veränderungen der Regimenten vnd Religion / schädliche Liga vnd Verbündniß / Item absterbung grosser Potentaten vnd gelehrter Leute / erfolget sey.

Ein jeglicher mag nu das Facit oder die consequentz selbst machen / was wir hierauff zu gewarten haben. Ja es ist leider albereit genug am Tage / was sich stracks darauff auffm Deutschen vnd benachbartem Bodem / Item in Frankreich hat mercken lassen / welches von den Historicis wol wird auffgezeichnet werden.

Der gnedige hochgetreue Gott / wende von seiner Kirchen kräftiglich ab alle listige vnd Blutdürstige / ja Teuffelische Practiken / damit die reine gesunde Lehr bey vns erhalten werde / vnd die Weltlichen Regimenten nicht gar durch allerley Kottierung vnd schädliche Ligas oder Verbündnisse / vber einen hauffen fallen mögen / wie dan ( auch aus andern sideralischen oder himlischen Ursachen ) stark zu befürchten / Es werde der Zirckel des Deutschen Reichs einen grausamen Riß bekommen.

Ach wenn wir doch solche Wunderzeichen nicht so mit rümpffender Nase vnd elatis supercilijs verachten oder gering halten möchten. Die Heiden / wie oben im anfang / aus dem alten Historien schreiber Livio, dargethan / haben diß Zeichen der Beysonnen hoch gehalten / vnd fleissig auffgeschrieben. Der Julius Obsequens, ein alter Römischer Schribent / hat die Prodigia oder Wunderwerck / so von anfang der Stadt Rom / bis auff den Keyser Augustum, oder bis auff 9. Jahr vor Christi Geburt sich begeben haben / sehr fleissig auffgezeichnet: In welchem ich acht Exempel gefunden / nemlich im 41. 43. 66. 73. 92. 103. 128. vnd 130. Capittel / dahin ich den begierigen Leser wil gewiesen haben. Was sich aber auff diese acht Exempel der Beysonnen / vor Christi geburt / in Regimenten / mit falschen Verbündnissen / schädlichem Aufruhr / vnd grewlichen Thaten hat mercken lassen: kan man im Livio vnd vielen andern alten Historien schreiben / auch in den Chronologis, auffschlagen / vnd gnugsam bericht davon finden: welches

welches ich zu thun auff dißmahl nicht zeit gehabt. Gott wird vns fernere Zeichen sehen lassen / die noch mehr schrecken können: so wir an diesen vns nicht genügen lassen / oder dadurch nicht bessern wollen.

Noch eins muß ich setzen zum beschluß dieses Tractätleins / wie die Historien ausweisen / das oft vnd vielmals auff solche Bey Sonnen gross Wasserfluten / Wolckenbrüche / außgiessung der Ströme / vnd andere vberlauffunge der Seen oder des Meers / erfolget sind / welches ich in den nachfolgenden eilff Exempeln darthun wil.

1. Kransheim in Chronol. l. 7. part. 2. fol. 386. Anno 1551. auff die 3. Sonnen eine grosse Wolckenbruch in Franckenlande / vnd sonsten / davon Menschen / Viehe / vnd Häuser weggeführt. 2. Im folgenden 1552. Jahr zu Bausen in der Schlesie / auff die Bey Sonnen eine grosse Wolckenbruch / die auff zwo Meilen grossen schaden gethan. 3. Idem Crentzheim lib. 7. f. 396. auff die Parelia Anno 1569. zur Lignis eine vngewöhnliche grosse Wasserflut / die vber alle Tämme vnd Graben gangen / an Garten vnd Häusern grossen schaden gethan. 4. Item auff die drey Sonnen / so Anno Urbis Romæ 550. dauon oben gemeldet / gesehen worden / haben zu Rom grosse Wassergüsse mächtigen schaden gethan. 5. Auff die Parelia oder Bey Sonnen Anno 1532. vberfelt die Friesen / Holländer vnd Seeländer vniuerschens ein groß Gewässer / als eine Sündfluth. Crentzheim libro eodem, f. 373. a. 6. Auff die Parelia Anno 1564. trefflich viel regen ganzer 4. Wochen / zu Mansfeldt / nach Ostern / oft Tag vnd Nacht nach einander. Mansfeld. Chron. cap. 400. f. 484. b. Hernach im November das Wasser die Wipper genandt / sich so ergossen / als Menschen nicht gedacht haben. 7. Anno 1432. drey Sonnen. Besich die Mansfeldische Chronica cap. 318. fol. 369. was für grausamer schade / durch die Elbe / Meisse / Mulda / Sala / vnd andere Wasser geschehen sey. Item bey dem Alberto Crantzio lib. 11. Vandal. cap. 27. 8. Anno 1557. auff 3. Sonnen den 6. Decembris Chron. Mansfeld. cap. 394. fol. 476. grosse schädliche Wasserfluth. 9. Anno 1569. 3. Sonnen / Crentzheim l. 7. p. 2. f. 396. grosse Wasserfluth zur Lignis / wie am selben orte zu lesen. 10. Anno 1524. 3. Sonnen / ergeußt sich die Elbe hefftig / vnd thut mächtigen schaden. Crentzheim. 11. 1598. 3. Sonnen / außgiessung der Tiber zu Rom / vnd grossen schaden. Eucholcerus in Chronologia &c.

Vnd diß ist also meine kurze consignation oder Verzeichnung von diesem vnserm jezigen Wunderwerck. Ich mache mir keinen zweiffel / es werden sich andere Gelehrte finden / die diß besser erklären können.

Der Allmächtige / Barmhertzige / Hochgetreue / vnd Allweise

D ij

Gott /

Gott/wolle alles so richten vnde schicken/wie er wol kan/wie sein  
Vater Hertz ihn reizet/vnd wie er weiß/was zu vnser Seelen vnd  
Leibs wolfahrt dienstlich ist/vnd dasselbe thun/vmb seines  
Hertzallerliebsten Sohns/des Herren Jesu Christi  
willen/Amen/Amen.

---

Folget die Epistel des Herrn Crumbtingeri,  
derer oben gedacht.

*Salutem in CHRISTO amantissimam.*

**E** Pistolam tuam, Clarissime Dn. Doctor,  
amice in DOMINO honorande, heri circa vespere-  
ram probè accepi, cui vel statim à lectione respon-  
dissem, nisi temporis angustia vetuisset. Ceterum  
quod meam qualemcunq; operam ad communi-  
candam Diatyposin, pariterq; vivam nuperi istius cœlestis Prodi-  
gij, quod in ore omnium jam habetur, delineationem Excellen-  
tia tua per Epistolam suam amanter implorat, utpote quæ illius  
spectatrix ipsa non fuit; næ idipsum malle ab utriusq; artis peri-  
tissimis, si fortè rei prodigiosæ fuerint spectatores, præstari, quàm  
à meâ personâ requiri. Non quod E. t. Meditatiunculam, ut vo-  
cat, ejus gratiâ susceptam, non longè post etiam, ut intelligo,  
publicandam, desiderio atq; expectationi multorum invidiam,  
sed verear, relationem quamlibet veram meam, opem laturam  
minorem, quàm ut laboribus E. t. utilissimis, & maximè omnium  
necessarijs iuvandis pro voto sufficiat. Nec parùm obstat, quod  
solus quasi rem periculi mei sim facturus, quam profectò singuli  
minori negotio expedirent, præsertim si plurimis hujus loci do-  
cissimis viris æquè contigisset, nuperam Cœli tristem, atq; info-  
ditam faciem intueri. Nihilominus tamen, quando Mirabilia  
atq; opera DEI minimè omnium sunt mussitanda; & verò etiam  
E. t.

E. t. instat ; dubium præterea nullum est, Opus hoc DOMINI, recens adhuc & novitium & hîc, & alibi, testes habere infinitos ; mos utiq; gerundus fuerit Excellentia tua, ut, quantum in rei veritate mihi de hoc constat, pro viribus impertiam.

Primò itaq; quia admodum refert, cum primis ad Thema cœlesti erigendum apparitionis & evanescentiæ nosse momenta, sciat Excellentia tua, *φάσμα* illud Cœli, prout videbatur, stupendum planè, &, quod metuendum est, quàm maximè *σημαντικό* nimirum die Martis post Dominicam Palmarum in puncto, ubi Sol ad Meridianum nostri situs fuit delatus, quemadmodum ego observavi, & sic clarissimâ meridie, repentino, & rapido flatu quasi excitatum, in nostro Cœli Hemisphærio apparuisse. Initium apparitionis tale fuit.

Cœlum quidem circa nostrum Zenith undiq; nitebat, sic tamen, ut in isto ambitu ad vivum repræsentârit colorem, viæ Lactææ, undiquaq; rarum & pellucidum; de cetero verò ad reliquas Mundi plagas ex æquo cœruleum. Et ita quidem Cœli facies erat comparata.

Deinde ipsum *φάσμα* quod attinet, ejus species, qualem ego qualicunq; oculorum acie valebam assequi, talis sub adspectum meum cadebat. Ipsum corpus Solare splendidum quidem & augustum, sed tamen (quantum beneficio umbraculi mihi licuit investigare) rutilum apparuit, adeoq; pullum aliquantisper ad extremitatem Orbitæ seu circumferentiæ; radij verò solares promiscui, lactei invicem & rutilantes.

Ipsam Solem ambiabant duo Circuli seu Areæ cœlestes, quæ aliâs, quod notum est, Physicis dicuntur Halones seu Coronæ, amplæ, undiquaq; integræ & lucidæ, sic tamen, ut Circulus minor suo nitore Majorem antecelleret, pariterq; centrum cum Sole commune haberet. Et hic quidem triplici colore coruscans, clarus admodum & conspicuus se in oculos ingerebat: cujus interior color, non tam puniceus, quàm flammeus instar incendiij longè, lateq; collucentis expressè cernebatur: medius verò à fulco modicè incipiens, & in medio totus cœruleus, in glaucum seu

caesium desinebat : exterior autem totus erat candidus.

Ad eundem modum, quò ad colorum distinctas sedes, erat & major Circulus dispositus, non quidem opposito ac inverso, quod duobus arcibus caelestibus simul apparentibus fieri videmus, sed planè eo ordine, quo minoris Areae colores variebantur. Differabat autem quàm maximè à Minori Circulo ratione centri, quòd non, ut ille, cum Sole commune, sed peculiare habebat, & eundem in lineâ perpendiculari Circuli minoris meridiem, versus; unde intereor Area seu intervallum intra utrunq; circulum specie corniculata visibatur.

Ad latera utriusq; Circuli in lineâ diametrali paullo supra Solis centrum extensâ, idq; Boream versus, duo prominebant *παρηλια*, quorum alterum, versus occasum usque adeo clarè & perspicuè fulgebat, ut cum Sole nativo certare videretur. Ambitus utriusq; totus rutilabat, ut & flammeum colorem penè superaret; & verò *Parhelion*, utrumq; radios æquè rutilantes, è diametro in Solem inversos omnes ac oppositos vibraret, imo potius jacularetur; idq; tamen majori cum impetu *παρήλιον* occidentale, quod utiq; diutius Solem infestare videbatur; orientale non item.

Ad extremitatem perpendicularis utriusq; Areae versus Meridiem *χάσμα* seu Hiatus ingens, specie itidem corniculatâ, & quidem geminatus in oculos incurrit, quem ad sesqui horam propè quasi ab imo fundo fumigantem & flammis tremulis usq; & usq; æstuantem, imò tamquam fulminantem, cornibus utrinque Soli oppositis, non sine stupore adspexi; idq; procul dubio & hîc & alibi plures.

In summo fastigio seu perpendiculari amborum Circulorû, ubi hi se invicem contingebant, nempe Boream versus, prorumpbat quasi fovea ardens & scintillans ad falcis propè effigiem, quæ tamen iterum abrumpebatur, vel quàm mox interrompebatur à subito exortis & quasi intervenientibus radijs seu lanceis admodum albicantibus, adeoq; visum non parum oblectantibus, sic ut intermediae ad Cynosuram usq; se extenderent, quandoq; etiam ultra pertingerent.

Halo-



In. ev. aset 495 f

*[The page contains two columns of extremely faded and illegible handwritten text in a historical script, likely Gothic or similar. The parchment is heavily damaged with numerous holes and tears.]*

*[A vertical strip of text on the right side of the page, also heavily faded and illegible.]*